

Nationalspieler überragt alle

Türkiyemspors Samer Awad mit einer Klasseleistung

■ Türkspor –

Türkiyemspor 0:2 (0:1)

TÜRKSPOR: Yunus – R. Dinc, Inanc (51. Hoylugil), Mertoglu, Alim (67. Günes) – B. Dinc, Gündogdu – Parlak (63. Yildirim), Cicek, Celik – Neziroglu.

TÜRKIYEMSPOR: Toktumur – Busse, Kolhoff, Abdelaiz, Awad – Stüker – Srese (76. Al Abdah), Stawrakakis, Weinitschke (53. Tetik), Sangare – Jagne (85. Sözen).

SR: Ronneberger (Stern Britz) – Z.: etwa 65.

TÖRE: 0:1 (45.) Stawrakakis, direkt verwandelte Ecke; 0:2 (71.) Srese.

GELBE KARTEN: Cicek, Mertoglu – Sangare.

BESTE SPIELER: Gündogdu, Inanc, B. Dinc – Awad, Stüker, Stawrakakis.

Ausgeglichen fing's an in der Begegnung der Tabellennachbarn. Wäre man sich dann bei den Gastgebern nur nicht so uneinig gewesen. So war nach der nicht scharf getretenen Ecke von Stawrakakis der Ball plötzlich ohne weitere Berührung zum 0:1 über die Torlinie gestolpert. Ein vermeidbarer Treffer in der 45. Minute. Bis zum öffnenden Pass, den Stürmer Jagne dann Srese vorlegte und der gar nicht anders konnte als zum 0:2 zu verwandeln (71.), dauerte es ein wenig. Anschließend war die Überlegenheit Türkiyemspors aber so groß, dass es noch öfter in Türkspors Kasten hätte einschlagen können.

Die gesamte zweite Hälfte ging bis auf kurze Versuche des Aufbäumens der Tiergartener Elf an Türkiyemspor. Der syrische Nationalspieler Samer Awad brachte dabei eine Ruhe und Spielübersicht in das Aufbauspiel der Gäste, dass man sich gelegentlich in einer viel höheren Klasse wähnte. Eine überragende Leistung. Nachdem sich Aufbauspieler Baris Dinc an den Oberschenkel gefasst hatte, ging es bei Türkspor einfach zu hektisch zu.

Wenn hier statt pomadiger Spielweise einmal ein herzhafter Torschuss gezeigt worden wäre, hätte noch etwas gehen können. Gündogdu, der Mann mit den meisten Ballkontakten, steckte nie auf, kam aber ebenso zu keinem Abschluss. Zwei Offensivkräfte auf jeder Seite kamen am Sonntag nicht zu Spielpraxis: Salantur (Türkspor) wegen einer Muskelverletzung; und Taflan (Türkiyemspor) saß nur auf der Bank.

Einen plötzlichen Aufschrei unter den Beobachtern gab es, als Torsteher Bilal Toktumur (79.) und Ümit Cicek gegeneinander prallten. Beide waren volles Risiko gegangen und blieben zunächst einmal liegen, stiegen aber danach wieder ein. Ob Türkiyems sicherer Torwart doch ernster verletzt ist, wird sich erst noch zeigen müssen.

Starker Schiri

■ Türkspors Torwart Durmaz Yunus hatte für das Tor zum 0:1 auch keine vernünftige Erklärung. „Es standen beim Eckstoß zwei Spieler vorn auf der Torlinie“, sagte er. Die Niederlage sei aber eindeutig und nicht nur an diesem vermeidbaren Gentreffer zum 0:1 festzumachen. Man habe eben zu wenig Chancen herausgespielt.

„Ein Sieg des Kollektivs, mit einigen überragenden Solisten“, meinte Trainer Lars Mrosko. Türkiyemspor habe sich nun erstmal im oberen Mittelfeld etabliert. Über mehr rede man nicht. Vom Schiedsrichter Oliver Ronneberger wollte er dann doch noch reden: „Eine Klasseleistung!“ Dem ist nicht zu widersprechen, denn der Unparteiische verstand es gut, in einigen hektischen Momenten die Luft raus zu nehmen.

Frank Toeb